

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Neue Outgoing-Studierende fragen uns manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu Alumni-Outgoings. Dürfen wir bei Anfragen Ihre Kontaktdaten weitergeben?

Ja Nein

Studiengang an der EUF

BA Bildungswissenschaften

Fächerkombination (falls BABW)

Sonderpädagogik, Wirtschaft/Politik

Gastland

Österreich

Gasthochschule

Pädagogische Hochschule Salzburg

Semester im Ausland (z. B. WiSe 2020/2021)

WiSe 2020/2021

2. Ihre Geschichten

An dieser Stelle können Sie nun Ihre Geschichten aus dem Ausland erzählen. Oft ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Wir haben daher einige Reflexionsfragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Am besten ist es, wenn man sich vorab einen Plan macht, welche Dokumente und Terminfristen zu beachten sind, damit alles reibungslos funktioniert. Es kann außerdem helfen, sich in den Modulkatalog der Partneruniversität einzulesen und sich über die dortigen Strukturen bekannt zu machen. Eine frühe Auseinandersetzung mit der Wohnungssuche ist auch zu empfehlen. Meist steht euch da aber auch die Studierendenvertretung oder das Sekretariat zur Verfügung.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

Aufgrund der "Coronasituation" war dies natürlich etwas schwieriger. Trotzdem hat man sich schnell mit den anderen ERASMUS-Studierenden vernetzen können. Für mich war es sehr gut in eine WG zu ziehen und über den ERASMUS-Kreis hinaus nette Menschen kennenzulernen, die schon lange in Salzburg leben. Grundsätzlich habe ich versucht jede Möglichkeit wahrzunehmen, um neue Menschen zu treffen und etwas zu unternehmen.

Was ich gerne noch vor dem Auslandsaufenthalt gewusst hätte?

Im Falle meines Auslandsaufenthalts war es wichtig zu wissen, dass sich noch vieles während des Studiums ändern kann. Sowohl an den Kursen, als auch an der Form der Vorlesungen (coronabedingt).

Lernten Sie die Landessprache bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

-

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Im Normalfall finden alle Lehrveranstaltungen in der Hochschule statt. Dies war aufgrund von Corona in diesem Jahr nicht der Fall. In der ersten Woche bekommt man eine Einführung in alle Räumlichkeiten und Organisatorisches wird geklärt (Bibliothekscard etc.). Die Unterrichtssprache ist in den für Erasmus-Studierenden vorgesehenen Kursen Englisch und in den weiteren Kursen Deutsch. Dies ist aber auch in den Modulkatalogen vermerkt. Die Prüfungsformen können sich auch stark unterscheiden. Ich hatte sowohl mündliche Prüfungen, als auch Hausarbeiten und schriftliche Prüfungen.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Da viele ERASMUS-Studierende in Salzburg studieren, war es möglich viele verschiedene interkulturelle Begegnungen wahrzunehmen. Man hat gemeinsam gekocht, unterschiedliche Traditionen vorgestellt und versucht einige Wörter und Sätze in anderen Sprachen zu lernen. Darüber hinaus werden auch Kurse über "interkulturelle Begegnungen" angeboten, die ich sehr empfehlen kann.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Österreich unterschied sich in meinen Vorstellungen kulturell nur sehr wenig von Deutschland. Nun habe ich viele Freundschaften geschlossen, die aus unterschiedlichen Gebieten Österreichs kommen, unterschiedliche Dialekte sprechen und unterschiedliche Traditionen pflegen.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich wohnte in einer WG mit zwei Mitbewohnerinnen, mit denen ich sehr viel unternommen habe. Zu den fast schon täglichen Ausflügen gehörten Fahrradtouren und Spaziergänge an der Salzach, Wandern am Gaisberg oder auch Klettern am Mönchsberg. Gerade die Natur gibt einene viele Möglichkeiten zur Erkundung.

Meine Wohnung lag sehr zentral, sodass ich zum einkaufen keine 5min brauchte und allgemein überall sehr schnell hin kam.

Wie sind Sie mit dem Geld ausgekommen?

Salzburg ist keine billige Stadt. Geldlich war es aber möglich auszukommen.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Zum aktuellen Zeitpunkt beherrschten natürlich Neuigkeiten über z.B. Coronaimpfungen die Nachrichten, aber auch ein politischer Skandal über Gernot Blümel (Finanzminister). Engagieren kann man sich in Salzburg zudem in unterschiedlichen Organisationen engagieren, wie z.B. feministische Kollektive oder auch Hilfsprogramme für ausländische Studierende etc.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Reflexionsfragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?

Um Ihre Fotos zu Werbezwecken nutzen zu können, ist eine Einverständniserklärung erforderlich:

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!